

**Begrüßung der ersten Medizinstudenten im Praktischen Jahr
am Klinikum Freising
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität München
am 26. Februar 2007
Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Wolfgang A. Herrmann
Präsident der Technischen Universität München**

Ich freue mich sehr, dass ich die ersten Medizinstudenten im Praktischen Jahr am Klinikum Freising, das seit dem 13. November 2006 Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München ist, willkommen heißen kann. Meine Freude ist umso größer, als ich bereits vor einiger Zeit den Anstoß zum Akademisches Lehrkrankenhaus Freising gab, nicht nur weil das Freisinger Klinikum in meiner liebgewordenen zweiten Heimat ist, sondern weil ich überzeugt bin, dass dieses Klinikum von herausragender Qualität ist, und dass es der Nachbar und Partner unserer Universität im Umfeld des Wissenschaftszentrums Weihenstephan ist.

Ich möchte Sie persönlich und im Namen der Technischen Universität München sehr herzlich begrüßen und Ihnen sehr viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung am Klinikum Freising wünschen. Sie sind persönlich ausgewählt, um diesen ersten Schritt in der neuen Kooperation zu tätigen. Ich bin mir sicher, dass das Klinikum Freising alles tun wird, um Sie hervorragend auszubilden und in Ihrer Ausbildung zu begleiten. Es ist der Ehrgeiz dieses Klinikums, über den üblichen Standards hinaus, alle Anforderungen im klinischen Bereich und in der Lehre zu erfüllen. Um den Status „Akademisches Lehrkrankenhaus an der Technischen Universität München“ zu erreichen, sind eine Vielzahl Kriterien zu erfüllen. All diese Kriterien sind erfüllt, wie sowohl unsere Medizinische Fakultät und das Klinikum rechts der Isar bestätigen. An dieser Stelle sei besonders betont, dass aber auch schon in der Vergangenheit viele Kooperationen zwischen dem Klinikum Freising, der Technischen Universität München, dem Wissenschaftszentrum Weihenstephan und dem Klinikum rechts der Isar bestanden. Dafür möchte ich allen Beteiligten sehr herzlich danken. Sie haben den Weg für den Status „Akademisches Lehrkrankenhaus“ bereitet.

Ich bin der festen Überzeugung, dass das Klinikum Freising nicht nur Akademisches Lehrkrankenhaus im Sinne der medizinischen Ausbildung bleibt. Ich wünsche mir vielmehr eine enge Kooperation mit vielen Bereichen der Technischen Universität

München, allen voran mit dem Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Hier bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte, allen voran mit den Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften und den Biowissenschaften insgesamt. Mit Hilfe der Else Kröner-Fresenius-Stiftung konnten wir beispielsweise die Ernährungsmedizin etablieren. Ohne Zweifel gibt es dazu viele Interaktionen. Zum einen fußt die Ernährungsmedizin in den naturwissenschaftlichen Grundlagen, zum anderen braucht sie aber auch die klinische Anbindung. Diese sehe ich ganz besonders auch am Klinikum Freising. Hier könnten wir gemeinsam viel Neues leisten. Es ist bekannt und auch wissenschaftlich eindeutig bewiesen, dass ernährungsabhängige Erkrankungen in hohem Maße zunehmen; ich denke dabei an Adipositas einschließlich der Folgeerscheinungen, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zusammengefasst als Metabolisches Syndrom.

Kooperationen bestehen auch mit unserer Humanbiologie, die wir vor einigen Jahren mit einem Lehrstuhl, vertreten durch Prof. Schemann, in Weihenstephan eingerichtet haben. Ich kann mir aber auch vorstellen, dass zu vielen Bereichen der modernen Biowissenschaften Wechselwirkungen aufgebaut werden können. Die modernen Biowissenschaften stellen für viele Entwicklungslinien der Medizin ohnehin die Grundlagen dar.

Ich hoffe, dass wir in der Interaktion Klinikum Freising, Klinikum rechts der Isar und Technische Universität München mit seinen 12 Fakultäten gemeinsam die Entwicklung der Medizin in Forschung und Lehre weiterbringen.

Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Wolfgang A. Herrmann